

wetZIKON 

Konzept zur Integrationsförderung der Stadt Wetzikon

vom 27. Mai 2015

Inhalt

1.	Einleitung.....	3
1.1	Ausgangslage und was Wetzikon heute tut.....	3
1.2	Was der Kanton tut.....	3
1.3	Rechtliche Grundlagen.....	4
2.	Was bedeutet Integration	4
3.	Die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem Kanton.....	5
3.1	Vorgaben vom Bund	5
4.	Die Integrationsförderung der Stadt Wetzikon.....	6
4.1	Im Bereich Informieren	6
4.1.1	Ziele im Bereich Informieren	6
4.1.2	Handlungsbedarf und Lösungen im Bereich Informieren.....	6
4.1.2.1	Regelung der Verantwortlichkeiten	6
4.1.2.2	Neustrukturierung Homepage wetzikon.ch	7
4.1.2.3	Enger Einbezug der Bibliothek	7
4.1.2.4	Schulung interkulturelle Kompetenz	7
4.2	Im Bereich Bilden.....	7
4.2.1	Ziele im Bereich Bilden	8
4.2.2	Vorhandene Angebote in Wetzikon im Bereich Bilden	8
4.2.2.1	Zum Thema Sprachförderung	8
4.2.2.2	Zum Thema Frühförderung	8
4.2.2.3	Zum Thema Arbeitsmarktfähigkeit.....	9
4.3	Im Bereich Verbinden.....	9
4.3.1	Ziele im Bereich Verbinden	9
4.3.2	Vorhandene Angebote in Wetzikon im Bereich Verbinden	9
4.3.2.1	Caritas: KulturLegi Kanton Zürich.....	9
4.3.2.2	Schweizerisches Rotes Kreuz: „Mitten unter uns“	10
4.3.2.3	Treffpunkt 210: Nachbarschaftshilfe	10
4.3.2.4	Jugendarbeit.....	10
5.	Zusammenfassung und Ausblick	10
5.1	Kurzfristige Massnahmen	10
5.2	Mittelfristige Massnahmen.....	11
5.3	Langfristige Massnahmen.....	11
5.4	Umsetzung und Zeitplan	11

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage und was Wetzikon heute tut

Laut den Zahlen vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wohnen rund 456'000 Personen mit Migrationshintergrund im Kanton Zürich, also zwei Fünftel der stetigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Davon sind rund 280'000 Ausländerinnen und Ausländer aus der ersten oder zweiten Generation und 176'000 Schweizerinnen und Schweizer mit Migrationshintergrund.

Wetzikon, die Stadt mitten im Oberland, ist eine lebendige, und mit 112 verschiedenen Nationalitäten eine kulturell durchmischte und vielfältige Stadt. Rund ein Viertel der Bevölkerung ist fremdländischer Herkunft, also ohne Schweizer Pass. Im Jahr 2004 registrierte Wetzikon noch 4'147 Ausländerinnen und Ausländer. Zehn Jahre später sind es bereits 5'814 Personen mit einem ausländischen Pass. Dies entspricht einem Zuwachs von 28.67 %. Dazu kommen noch die Personen, welche eingebürgert sind, also den Schweizer Pass besitzen, aber ebenfalls über einen Migrationshintergrund verfügen.

So bereichernd diese Vielfalt ist, so unterschiedlich können die damit einhergehenden Herausforderungen sein. Daher beschloss die Stadt anfangs 2013, die kostenlose Dienstleistung KOMPAKT der Fachstelle für Integrationsfragen (FI) in Anspruch zu nehmen.

In dieser Zusammenarbeit wurde mit der FI ein Programm zur Integrationsförderung der ausländischen Wohnbevölkerung in Wetzikon erarbeitet. Ziel dieses Programms war, die bereits bestehende Integrationsförderung in der Stadt zu systematisieren und dem Bedarf anzupassen. Integration findet jedoch im Wesentlichen in den Strukturen statt, die der gesamten Bevölkerung offen stehen, wie beispielsweise die Volksschule oder der Arbeitsmarkt. Dem Programm kommt daher die Funktion zu, allfällige Lücken in der Integrationsförderung dieser Strukturen zu schliessen (sogenannte spezifische Integrationsförderung).

Betrachtet man die Situation in Wetzikon ist festzustellen, dass die Stadt bereits heute über viele etablierte, gut funktionierende Integrationsmassnahmen verfügt. Wetzikon setzt sich in Zusammenarbeit mit verschiedensten Anbietern und Institutionen (Hilfswerke, Kirchen, Schulen, Vereine, Kanton) für die Integration von Migrantinnen und Migranten ein und ist dafür besorgt, dass sie sich willkommen fühlen und schnell zurechtfinden. Wetzikon hat die Wichtigkeit der Integrationsförderung erkannt. Sie nimmt bereits jetzt eine Zentrums- und Vorbildfunktion in Sachen Integration ein.

An den KOMPAKT-Workshops wurde jedoch rasch deutlich, dass es an einer Übersicht aller Angebote mangelt und dass es nötig ist, die Angebote zu strukturieren, auf den Bedarf abzustimmen, die Vernetzung zu fördern und eine niederschwellige Anlauf- und Informationsstelle zu schaffen. Bestehende Angebote sollen weitergeführt werden.

1.2 Was der Kanton tut

Der Kanton stellt den Gemeinden seit 2014 und bis mindestens 2017 eine jährliche Pauschale zur spezifischen Integrationsförderung zur Verfügung. Die Stadt Wetzikon hat mit dem Kanton je eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2014 und 2015 ausgehandelt.

1.3 Rechtliche Grundlagen

Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer Art. 4 Integration:

1. Ziel der Integration ist das Zusammenleben der einheimischen und ausländischen Wohnbevölkerung auf der Grundlage der Werte der Bundesverfassung und gegenseitiger Achtung und Toleranz.
2. Die Integration soll längerfristig und rechtmässig anwesenden Ausländerinnen und Ausländern ermöglichen, am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Gesellschaft teilzuhaben.
3. Die Integration setzt sowohl den entsprechenden Willen der Ausländerinnen und Ausländer als auch die Offenheit der schweizerischen Bevölkerung voraus.
4. Es ist erforderlich, dass sich Ausländerinnen und Ausländer mit den gesellschaftlichen Verhältnissen und Lebensbedingungen in der Schweiz auseinandersetzen und insbesondere eine Landessprache erlernen.

Verfassung des Kantons Zürich Art. 114 Integration:

1. Kanton und Gemeinden fördern das Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen in gegenseitiger Achtung und Toleranz sowie ihre Beteiligung am öffentlichen Leben.
2. Sie treffen Massnahmen zur Unterstützung der Integration der im Kanton wohnhaften Ausländerinnen und Ausländer.

2. Was bedeutet Integration

Der Begriff Integration ist vom lateinischen *integratio* (Erneuerung) abgeleitet und bedeutet in der Soziologie, Verbindung einer Vielheit von einzelnen Personen oder Gruppen zu einer gesellschaftlichen und kulturellen Einheit. Bei der Integration geht es darum, dass wir nicht nebeneinander her leben sondern zusammenleben.

Dieses Konzept versteht unter Integration das Fördern von Chancengleichheit und die gleichberechtigte Teilhabe von Zuwanderern am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben. Unser Zusammenleben soll von Respekt, gegenseitigem Vertrauen, von Zusammengehörigkeitsgefühl und gemeinsamer Verantwortung geprägt sein.

Gelingen ist Integration nur dann, wenn sich Zuwanderer einer Gemeinschaft zugehörig fühlen. Dafür braucht es ein gemeinsames Verständnis, wie in der Schweiz zusammengelebt wird. Integration kann deshalb auch nur als wechselseitiger Prozess gelingen. Es braucht einerseits die Aufnahmebereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern und andererseits die Bereitschaft der Migrantinnen und Migranten, die Regeln der Schweiz zu respektieren und sich um die eigene Integration zu bemühen.

3. Die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem Kanton

3.1 Vorgaben vom Bund

Der Bund stellt seit 1. Januar 2014 den Kantonen mehr Geld für die spezifische Integrationsförderung zur Verfügung. Der Kanton Zürich gibt dies zum grössten Teil an die Gemeinden weiter. Die Bedingung ist jedoch, dass die kommunale Integrationsförderung sich im Rahmen der Bundesziele bewegt und Massnahmen der spezifischen Integrationsförderung damit finanziert. Die Massnahmen müssen also einem der folgenden Bereiche zuordenbar sein:

1. Informieren

Dazu gehören die Themen: Erstinformation/Information und Beratung der Zuwanderer sowie der Schweizer Bevölkerung und der Schweizer Institutionen; Willkommenskultur; Schutz vor Diskriminierung.

2. Bilden

Dazu gehören die Themen: Sprachförderung, frühe Förderung, Verbesserung der Arbeitsmarktfähigkeit.

3. Verbinden

Dazu gehören die Themen: Interkulturelles Dolmetschen, Integration ins Quartier- und Gemeindeleben sowie weitere gemeindespezifische Brennpunkte.

Leistungsbereiche (LB)	Leistungen/Angebote	Kosten CHF
LB 0 - 3	Integrationskonzept (16'100.-- CHF)	0.--
LB 2	FiZ: Spielgruppe Plus	6'600.--
LB 2	Akrotea.ch: Niederschwellige Deutschkurse mit Kinderbetreuung	48'000.--
LB 2	Treffpunkt 210: <ul style="list-style-type: none">- Caritas: URAT Deutsch-Einsteigerkurs- Caritas: Computerkurs & Internet-Treff- Caritas; URAT Flickstube- Reformierte Kirche: Schreibdienst	25'000.--
LB 2	HEKS: Deutsche Konversation	7'000.--
LB 3	SRK: Mitten unter uns	2'000.--
LB 3	Zauberschlössli: Kafi Mats	2'400.--
LB 3	Caritas: KulturLegi	5'000.--
Total		96'000.--

4. Die Integrationsförderung der Stadt Wetzikon

4.1 Im Bereich Informieren

In diesem Kapitel werden die Ziele, Herausforderungen und Lösungsansätze im Bereich Informieren vorgestellt. Dabei werden verschiedene Unterthemen beleuchtet, namentlich Information und Beratung der Migrantinnen und Migranten, interkulturelle Kompetenz sowie Erreichbarkeit der Zielgruppen.

4.1.1 Ziele im Bereich Informieren

Im Bereich Informieren wurden an den KOMPAKT-Workshops 2013 folgende Ziele definiert:

- Migrantinnen und Migranten fühlen sich in Wetzikon willkommen und sind über die wichtigsten hiesigen Regeln und Gepflogenheiten sowie über Integrationsangebote informiert.
- Die Angebote der Stadt sind in einer strukturierten Übersicht vorhanden. Die Angebote sind aufeinander und auf den Bedarf abgestimmt. Die Vernetzung unter den Akteuren besteht.
- Schulung des involvierten Verwaltungspersonals im Umgang mit anderen Kulturen. Es soll Sicherheit, Verständnis und Professionalität auf Seiten der Schweizer-, wie der Migrationsbevölkerung bestehen.
- Informationen erreichen ihre Zielgruppen (Migrantinnen und Migranten, Einheimische sowie Institutionen).

4.1.2 Handlungsbedarf und Lösungen im Bereich Informieren

Der grösste Handlungsbedarf wurde darin gesehen, dass keine zentrale Anlaufstelle und keine Übersicht über die bestehenden Integrationsangebote in Wetzikon bestehen. Ebenso sind die Institutionen und Anbieter von Integrationsmassnahmen zu wenig vernetzt, was zu Doppelspurigkeiten und Lücken führen kann und sich auf die Erreichbarkeit der Zielgruppe auswirkt. Aus diesen Gründen wurden folgende Massnahmen lanciert:

4.1.2.1 Regelung der Verantwortlichkeiten

2014 hat der Stadtrat beschlossen die Integration von der Abteilung Soziales an den neuen Geschäftsbereich Bevölkerungsdienste zu übergeben. Ein enger Einbezug der Einwohnerdienste als erste Anlaufstelle ist evaluiert und zielführend. Sie können die Bedürfnisse für Neuzuziehende aus dem Ausland einschätzen. Die Mitarbeiterinnen der Einwohnerdienste werden zum Thema sensibilisiert und informieren die Migrantinnen und Migranten über unsere Angebote. Sie händigen die Broschüre „Informationen für Neuzuzüger aus dem Ausland“ (Herausgeber: Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen) aus. Die eigens zusammengestellte Broschüre der Stadt Wetzikon „Deutschkurse und Integrationsangebote“ wird nach Bedarf ausgehändigt. Diese Broschüre umfasst strukturiert sämtliche Deutsch- und Integrationsangebote der Stadt Wetzikon mit den entsprechenden Kontaktdaten. Die Mitarbeiterinnen der Einwohnerdienste beantworten zudem alle Fragen von Migrantinnen und Migranten, welche via Schalter, Mail oder Brief eingehen. Der Stadtschreiber und/oder Stadtrat händigt bei seinen Besuchen der Firmen in Wetzikon die Broschüre „Magnet: Ein Angebot zur Integration ausländischer Arbeitskräfte im Unternehmen“ (Herausgeber: Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen) aus. Weiter sind die Schulen eng einbezogen. Die Primarschule führt Empfangsgespräche durch, so können sie beurteilen, welche Informationen neuzuziehende Familien mit Kindern im Schulalter brauchen.

4.1.2.2 Neustrukturierung Homepage wetzikon.ch

Auf der Homepage ist ein strukturierter Überblick über alle vorhandenen Integrationsangebote in Wetzikon vorhanden. Mit den jeweiligen Links werden auch Kontakte zu anderen Anlaufstellen geschaffen. Der Aspekt der drei Säulen, Informieren, Bilden und Verbinden wird berücksichtigt.

Aufbau der Gliederung:

- Einreise vom Ausland – was ist zu tun
- Leben in der Schweiz
- Deutschkurse
- Arbeitsintegration
- Kinder / Jugendliche und Eltern
- Interkulturelle Angebote
- Hilfreiche Anlaufstellen

4.1.2.3 Enger Einbezug der Bibliothek

Die Bibliothek führt regelmässig Vorlesungen für Schulklassen durch, um – unter anderem – Kinder mit bildungsfernem Hintergrund ans Lesen heranzuführen.

4.1.2.4 Schulung interkulturelle Kompetenz

Migrantinnen und Migranten haben häufig Kontakt mit Behörden, daher erleichtert eine gute Zusammenarbeit den Integrationsprozess, schafft Vertrauen und beugt Missverständnissen und Konflikten vor. Die kulturelle, religiöse und sprachliche Pluralisierung der Kundschaft bringt zusätzlich Herausforderungen für Verwaltungsangestellte. Im Sinne einer wirkungsorientierten und kundenfreundlichen Verwaltung ist die Förderung der interkulturellen Kompetenz wichtig. Die kantonale Fachstelle für Integrationsfragen (FI) bietet Kurse im Bereich interkulturelle Kompetenz für Verwaltungsangestellte an. Als nächster Schritt ist die Schulung des Verwaltungspersonals, welches im direkten Kundenkontakt steht, geplant.

4.2 Im Bereich Bilden

Kenntnisse der örtlichen Landessprache sind eine zentrale Voraussetzung um am öffentlichen Leben teilzunehmen. Fremdsprachige Migrantinnen und Migranten sind besonders gefordert, da es zwei Sprachen gleichzeitig zu erlernen gilt, namentlich Standardsprache und Dialekt. Ein zentrales Ziel der Stadt Wetzikon ist die Sprachförderung.

Sind Migrantinnen und Migranten erfolgreich in der Schule, erleichtert ihnen das nicht nur den Einstieg ins Berufsleben, sondern sie sind auch vermehrt in denselben Branchen und Hierarchiestufen tätig, wie die einheimische Bevölkerung. Dies kann zu einer verstärkten sozialen Vernetzung zwischen der ausländischen und der schweizerischen Bevölkerung führen und das Kennenlernen hiesiger Werte und Normen fördern. Bildung unterstützt folglich nicht nur die persönliche Entfaltung, sondern trägt in vielfältiger Weise zur Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen bei.

4.2.1 Ziele im Bereich Bilden

An den KOMPAKT-Workshops 2013 wurden im Bereich Bilden folgende Ziele definiert:

- Migrantinnen und Migranten verfügen über die für die Verständigung im Alltag notwendige und ihrer beruflichen Situation angemessene Kenntnisse der deutschen Sprache.
- Migrantenfamilien haben chancengleichen Zugang zu den Angeboten der frühen Förderung, die ihrer familiären Situation gerecht werden.
- Migrantinnen und Migranten verfügen über Förderangebote, die ihre Arbeitsmarktfähigkeit verbessern.

4.2.2 Vorhandene Angebote in Wetzikon im Bereich Bilden

4.2.2.1 Zum Thema Sprachförderung

Akrotea.ch: Deutschkurse

Die Sprachschule Akrotea.ch bietet, im Auftrag der Stadt Wetzikon, niederschwellige Deutsch- und Alphabetisierungskurse mit integriertem Kinderhütedienst an. Niederschwellig bedeutet, dass die Hürde möglichst tief ist, ein Angebot zu nutzen. Die Auswahl der Angebote sowie die Zeiten der Durchführung, die Lokalitäten, die Höhe der Kosten, ein Kinderhütedienst etc., sind alles Punkte, die beachtet werden müssen, um die Zielgruppen zu erreichen.

Das Angebot von Akrotea.ch ist so breit, dass vom Einsteiger- bis zum Fortgeschrittenen- oder Konversationskurs jedes Niveau besucht werden kann. Gemäss Bürgerrechtsverordnung (BüV) muss seit dem 1. Januar 2015 dem Einbürgerungsgesuch ein Deutschzertifikat beigelegt werden. Auch dieser Deutschtest nach KDE (Kant. Deutschtest im Einbürgerungsverfahren) kann bei Akrotea.ch besucht werden.

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS): Konversationskurse

Damit Fremdsprachige ihre frisch erlernten Deutschkenntnisse anwenden können und der Lernerfolg nachhaltig wirkt, brauchen sie Möglichkeiten, diese regelmässig zu nutzen. Das HEKS bietet, im Auftrag der Stadt Wetzikon, zwei Konversationskurse an.

Treffpunkt 210: Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten

Es werden Deutschkurse mit Hilfe von Computern angeboten.

4.2.2.2 Zum Thema Frühförderung

Familie im Zentrum (FiZ): Spielgruppe Plus

Viele Kinder kommen ohne oder mit wenig Deutschkontakt in den Kindergarten. Vielen ist es nicht möglich, mit der Sprachförderung im Kindergarten das Sprachdefizit aufzuholen. Zudem ist es wissenschaftlich erwiesen, dass der Spracherwerb bis etwa zum 4. Lebensjahr einfacher verläuft als später. Um eine möglichst hohe Chancengleichheit zu erreichen, werden die Kinder in ihrer Sprachförderung gezielt unterstützt.

Es werden zwei Gruppen der Spielgruppe plus von der Stadt finanziell unterstützt, in denen mit Hilfe eines ganzheitlichen Förderangebots gezielt der Spracherwerb und die kommunikativen Kompetenzen der Kleinkinder gefördert werden.

Zauberschlüssli: Spielgruppe Kafi Mats

Die Kenntnis und das Anwenden der deutschen Sprache, sowie persönliche Kontakte zwischen einheimischer und ausländischer Bevölkerung, fördern die Integration und ein gutes Zusammenleben in hohem Masse.

Das Kafi Mats ist ein Treffpunkt für Eltern mit Kleinkindern, mit Gastgeberinnen und teils mit Kulturvermittlerinnen. Mit dem Angebot der Spielgruppe werden Erziehungsfragen unter Beizug von Fachpersonen diskutiert und die Integration durch Vernetzung von Familien mit Migrationshintergrund gefördert.

4.2.2.3 Zum Thema Arbeitsmarktfähigkeit

Treffpunkt 210: Computerkurse, Internettreff, Flickstube, Schreibdienst

Auch in diesem Bereich ist die Stadt Wetzikon fortschrittlich. Im Treffpunkt 210 werden gewisse Spezialkenntnisse in den Angeboten Computerkurs und Internettreff sowie in der URAT Flickstube der Caritas Zürich oder dem Schreibdienst, vermittelt. Dass die Angebote unter einem Dach stattfinden, fördert zudem die Vernetzung und den Austausch. Diese Treffen von Gleichgesinnten und Einheimischen vermitteln wertvolle Erfahrungen.

4.3 Im Bereich Verbinden

Integration bedeutet, aufeinander zugehen und miteinander reden. Eine wichtige Voraussetzung sind entsprechende Sprachkenntnisse. In komplexen Situationen reichen die Deutschkenntnisse der Migrantinnen und Migranten aber noch nicht aus, was zu Problemen führen kann. Als Beispiel seien hier Elterngespräche in der Schule oder polizeiliche Einvernahmen genannt. In diesen Fällen ist eine Übersetzung unerlässlich. Interkulturelle Übersetzungen kommen zudem in der Schule sowie beim Zivilstandswesen zum Einsatz. Dabei ist zu beachten, dass Verständigungsschwierigkeiten nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell bedingt sein können

4.3.1 Ziele im Bereich Verbinden

Im Bereich Verbinden wurden an den KOMPAKT-Workshops 2013 folgende Ziele definiert:

- Bei Bedarf sind qualitativ hochwertige Dienstleistungen im Bereich interkulturelle Übersetzung vorhanden.
- Die Angebote im Bereich Verbinden werden von der ausländischen, wie auch von der schweizerischen Bevölkerung genutzt. Es findet ein reges gesellschaftliches Leben statt, generationen- und kulturübergreifend. Der Kontakt ist von gegenseitigem Respekt geprägt.

4.3.2 Vorhandene Angebote in Wetzikon im Bereich Verbinden

4.3.2.1 Caritas: KulturLegi Kanton Zürich

Neben Begegnungsorten und Austauschmöglichkeiten ist es auch wichtig, Orte zu haben, an denen die Menschen an kulturellen Veranstaltungen, Sportanlässen oder Bildungsveranstaltungen teilnehmen können. Dafür unterstützt die Stadt Wetzikon die KulturLegi der Caritas. Mit der KulturLegi erhalten Personen mit geringem Einkommen Vergünstigungen von 30 bis 70 Prozent bei Kultur-/Sport- und Bildungsangeboten.

4.3.2.2 Schweizerisches Rotes Kreuz: „Mitten unter uns“

Das Integrationsprojekt vom Schweizerischen Roten Kreuz „Mitten unter uns“ unterstützt fremdsprachige Kinder und Jugendliche in ihrem Integrationsprozess in der Schweiz. Im Zentrum stehen die ausserschulische Sprachförderung und die Begegnung zwischen Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Diese Kinder und Jugendliche besuchen wöchentlich während zwei bis drei Stunden eine Deutsch sprechende Gastperson oder -familie. Das SRK stellt diese Kontakte her. Das führt zu Freundschaften zwischen Menschen verschiedener Herkunftsländer, Generationen und Sprachen. Den fremdsprachigen Kindern verhilft es zu einem direkten und unbeschwerten Umgang mit der deutschen Sprache und den Lebensgewohnheiten in der Schweiz.

4.3.2.3 Treffpunkt 210: Nachbarschaftshilfe

Auch der Treffpunkt 210 ist ein Ort, an dem sich Menschen unterschiedlicher Herkunft treffen und wo diverse Veranstaltungen und Projekte durchgeführt werden. Das Projekt der Nachbarschaftshilfe ist gut gestartet. Die rund 20 Angebote reichen von Besorgungen machen, über Hilfe bei Hausaufgaben/Steuererklärungen bis zum Fahrdienst. Im Treffpunkt 210 vereinen sich Angebote aller drei Säulen der Integration (Informieren, Bilden und Verbinden) und noch mehr Freiwillige sind immer willkommen.

4.3.2.4 Jugendarbeit

Für die Jugendlichen in Wetzikon bietet die Jugendarbeit viele Aktivitäten. Es besteht zum Beispiel der Treffpunkt der offenen Jugendarbeit, wo Disco, DJ-Kurse aber auch Beratung angeboten werden, sowie Midnight Wetzikon, wo am Samstag bis Mitternacht in einer offenen Turnhalle Sportturniere für Jugendliche durchgeführt werden. Die Verantwortung für die Jugendarbeit liegt beim Geschäftsbereich Bildung + Jugend.

5. Zusammenfassung und Ausblick

Die vielen bestehenden und auch etablierten Angebote zeigen, dass Wetzikon bereits vor einiger Zeit die Wichtigkeit der Integrationsförderung erkannt hat und dass die Stadt eine Zentrums- und Vorbildfunktion einnimmt.

Nun gilt es auf Bewährtem aufzubauen und die Kompetenzen der Stadt zu sichern. Mit den bestehenden personellen Ressourcen können Massnahmen eingeleitet werden, welche das Ziel Migrantinnen und Migranten in Wetzikon zu integrieren, unterstützen. Vor allem im Bereich Information haben wir einen Handlungsbedarf festgestellt. Um diesem gerecht zu werden und die Ziele in der Integrationsförderung zu erreichen, sollen folgende Massnahmen kurz-, mittel- oder langfristig umgesetzt werden:

5.1 Kurzfristige Massnahmen

- Erstellung des Integrationskonzepts
- Zusammenstellen aller bestehenden Integrationsangebote
- Aktualisierung vom Thema Integration auf der Website der Stadt Wetzikon
- Kooperation mit der Fachstelle für Integrationsfragen
- Enge Einbindung des Personals Einwohnerdienste (EWD)
- Abgabe der offiziellen Broschüre an Migrantinnen und Migranten durch die EWD
- Abgabe der Broschüre Deutschkurse/Integrationsangebote der Stadt Wetzikon

- Abgabe der offiziellen Broschüre für KMU durch Stadtschreiber/Stadtrat
- Schulung interkulturelle Kompetenz des betroffenen Verwaltungspersonals

5.2 Mittelfristige Massnahmen

- Abschluss Leistungsvereinbarung 2017 mit der kantonalen Fachstelle für Integration (FI)

5.3 Langfristige Massnahmen

- Welcome-Schalter bei den EWD für spezifische Fragen von Migrantinnen und Migranten
- Institutionen und Anbieter von Integrationsmassnahmen vernetzen und koordinieren

5.4 Umsetzung und Zeitplan

Integration ist ein laufender Prozess, der immer in Bewegung ist, deshalb ist dieses Konzept auch nicht abschliessend. Es definiert Integration, zeigt die städtischen Leitlinien auf, welche den Rahmen kommunaler Integrationsarbeit beschreiben. Es soll auf eine verstärkte Willkommenskultur hinwirken, sowie die Gemeinsamkeit, Weltoffenheit und den Zusammenhalt der Stadt Wetzikon fördern.

Stadtrat Wetzikon



Ruedi Rüfenacht
Präsident



Marcel Peter
Stadtschreiber